

PRESSEMITTEILUNG

30. Dezember 2016

**DIE FRAKTION
IM GEMEINDERAT
DER STADT SPAICHINGEN**

Stephan Stitzenberger wird neuer CDU-Stadtrat

CDU ruft alle Beteiligten zu Sachlichkeit auf

Stadtrat Hans-Otto Müller hat unter Berufung auf § 16 Abs. 1 Nr. 6 der Gemeindeordnung sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat erklärt. Nach dieser Vorschrift kann ein Gemeinderat sein Ausscheiden verlangen, wenn er mehr als 62 Jahre alt ist. Rein formell bedarf es zur Feststellung des Ausscheidungsgrundes noch der Entscheidung des Gemeinderats. „Meinen schon vor längerer Zeit gefassten Entschluss, zum Jahresende aus dem Gemeinderat auszuscheiden, habe ich jetzt in die Tat umgesetzt. Ich habe ein Alter erreicht, in dem ich eigene Prioritäten setzen muss und mich auch keinem Ärger im Zusammenhang mit der Gemeinderatstätigkeit mehr aussetzen, insbesondere nicht weiter nach möglichen Fouls bei Ausübung dieser Tätigkeit suchen möchte“, so Hans-Otto Müller, der im Jahr 2014 mit über 2.000 Stimmen in den Gemeinderat und dort zum 1. Bürgermeisterstellvertreter gewählt worden war.

Weiter teilt er mit: „War ich auch von Anfang an den erwarteten ständigen Diffamierungen und Provokationen des - von politischem Anstand redenden - Bürgermeisters ausgesetzt, so möchte ich doch klarstellen, dass ich meinen Entschluss völlig unabhängig davon gefasst habe. Es ist also nicht der sogenannte ‚politische Anstand‘, der mich zu diesem Schritt gedrängt hat. Dass der Bürgermeister meine Entscheidung sicher als weiteren ‚Erfolg‘ für sich werten wird, nehme ich gerne in Kauf. Ich werde jetzt aus der Ferne beobachten, wie lange seine ‚Opferrolle‘ noch trägt. Mit meinem Ausscheiden eröffne ich dem Bürgermeister im Übrigen auch wieder die Möglichkeit, auf einen 1. Stellvertreter seiner Wahl hinzuarbeiten, damit er in repräsentativen

Vertretungsfällen nicht wiederholt seinen Drittvertreter bemühen muss“.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion kann die Entscheidung Müllers gut nachvollziehen, bedauert sie gleichwohl sehr: „Hans-Otto Müller ist ein engagierter und umsichtiger Stadtrat, den wir menschlich sehr schätzen und der die Stadt als Bürgermeister-Stellvertreter bei zahlreichen Terminen vorbildlich repräsentiert hat“, so CDU-Fraktionschef Tobias Schumacher, der auch für seine Kollegen Stefan Ballof, Karsten Frech und Kerstin Scheffler spricht.

Für Müller soll nun der 32-jährige Stephan Stitzenberger nachrücken, der als Polizeibeamter beim Polizeipräsidium in Tuttlingen tätig ist. „Wir rufen alle Beteiligten zu einem sachlichen Umgang miteinander im neuen Jahr auf“, so die CDU-Räte. Dazu gehöre aber auch, Wahrheiten anzuerkennen. Neun Stadträte aus vier verschiedenen Fraktionen haben sich im Jahr 2013 an das Landratsamt gewandt, um Vorgänge auf dem Rathaus überprüfen zu lassen. „Wir haben unsere Pflicht getan. Es waren ausschließlich konkrete Hinweise von Rathaus-Mitarbeitern, die dringend um eine Weitergabe gebeten hatten. Dem sind wir nachgekommen“, so die Räte. „Wenn jemand die Legende glaubt, wir hätten uns das Ganze aus den Fingern gesogen, dann können wir nur den Kopf schütteln“. Zivilcourage bedeute, vermeintliche Missstände anzusprechen und überprüfen zu lassen. Das ist in unserem Rechtsstaat das Recht und sogar die Pflicht jedes Bürgers, so die CDU abschließend, die nun nach vorne blickt und auf eine rein sachliche Auseinandersetzung drängt: „Die Bürgerinnen und Bürger können das Thema nicht mehr hören“.